

**DIE FAMILIEN
UNTERNEHMER**

**DIE JUNGEN
UNTERNEHMER**

RÜCKBLICK DEUTSCHLAND STÄRKEN, EUROPA GESTALTEN – DIE FAMILIENUNTERNEHMER

Bayerischer Familien-
unternehmer-Kongress
2018 mit Prämierung
Bayerischer Familien-
unternehmer des Jahres

8. Juni 2018 | Straubing
[www.familienunternehmer.eu/
bayernkongress](http://www.familienunternehmer.eu/bayernkongress)



BAYERISCHER FAMILIENUNTERNEHMERKONGRESS 2018 DEUTSCHLAND STÄRKEN, EUROPA GESTALTEN

Unter dem Motto »Deutschland stärken, Europa gestalten« fand am 8. Juni 2018 in Straubing der Bayerische Familienunternehmerkongress statt.

Vor rund 150 Gästen eröffnete Micha Weishaupt, Regionalvorsitzender Oberpfalz/Niederbayern, den Kongress im Hotel ASAM. Man treffe sich zu einer spannenden Zeit, wenige Monate vor der Landtagwahl in Bayern, und schaue gespannt auf die Diskussionsrunden mit den Politikern, so Weishaupt in seiner Einleitung. Auf seine Rede folgte eine Videobotschaft des bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder. Söder betonte darin die Bedeutung von Familienunternehmen für Bayern. Ihnen und ihrer Arbeit verdanke Bayern seine Stärke, so Söder. Er lobte insbesondere die Standort- und die Arbeitnehmertreue sowie das Generationen-Denken der Familienunternehmer. Damit das so bleiben könne, müsse auch die Politik etwas tun.

Daran anschließend kritisierte Martin Schoeller, Landesvorsitzender von DIE FAMILIENUNTERNEHMER, dass die große Koalition in den vergangenen Jahren zu wenig für die Wirtschaft getan habe. Aufgrund hoher Steuern und Energiekosten sowie unnötiger Bürokratie würden deutsche Familienunternehmen unter Druck geraten. Schoeller äußerte darüber hinaus den Wunsch nach einem sogenannten »Beamten-Beschleunigungsgesetz«. Anträge, die nach vier Wochen nicht bearbeitet seien, sollten als genehmigt gelten, so Schoeller und erntete dafür viel Applaus.

Wie schon in den Jahren zuvor stand auch beim Kongress 2018 der Dialog im Fokus. An der ersten Diskussionsrunde nahmen der Landesvorsitzende von DIE JUNGEN UNTERNEHMER Stefan Friedrich, Ignaz Graf von Toerring-Jettenbach, Geschäftsführer der Toerring Brauerei und des Freisinger Hofbrauhauses, Walter Sennebogen, Geschäftsführer des in Straubing ansässigen Unternehmens SENNEBOGEN und Eduard Wagner, Geschäftsführer der INSYS Microelectronics GmbH, teil. Dr. Marc Beise, Leiter der Wirtschaftsredaktion der Süddeutschen Zeitung, sprach mit den Unternehmern über die aktuell größten Herausforderungen für ihre Firmen und über ihre Forderungen an die Politik.

Das Thema Digitalisierung beschäftigte alle vier Unternehmer. Es gäbe noch immer zu viele Regionen, in denen die Internetversorgung schlecht bzw. zu langsam sei. Auch das Mobilfunknetz sei nicht ausreichend ausgebaut. Insbesondere für Betriebe und für Pendler stelle die mangelhafte Verfügbarkeit und die schlechte Qualität des Netzes ein Problem dar.



1 | Saal 2 | Stimmungsbild mit Menschen 3 | Dr. Marc Beise 4 | Micha Weishaupt 5 | Ministerpräsident Markus Söder 6 | Oberbürgermeister Markus Pannermayr
7 | Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer 8 | Martin Schoeller 9 | Eduard Wagner, Walter Sennebogen, Ignaz Graf zu Toerring-Jettenbach, Stefan Friedrich,
Dr. Marc Beise



1 | Reinhold von Eben-Worlée 2 | Sarna Röser und Dr. Marc Beise 3 | Martin Schoeller, Dieter Janecek, Daniel Föst, Markus Blume, Dr. Marc Beise
 4 | Stefan Friedrich, Markus Blume 5 | Bundesminister Dr. Gerd Müller 6 | Martin Schoeller, Dr. Gerd Müller, Reinhold von Eben-Worlée 7 | Galasaal Erich Sennebogen Museum 8 | Walter Sennebogen, Jeannine Tieling, Erich Sennebogen 9 | Familie Röser 10 | Wolfgang Wille, Walter Sennebogen, Marianne Wille
 11 | Karlheinz Leimer, Gerd Mühlbauer 12 | Karlheinz Leimer, Stefan Vilsmeier, Gerd Mühlbauer, Patrick Vogl, Jeannine Tieling

Auf Bundesebene, so die Unternehmer, müsse Bayern den Wandel zur Digitalisierung der Arbeitswelt forcieren. Mobile Arbeit müsse unbürokratisch möglich sein, außerdem sollten bestimmte Berufsgruppen von der gesetzlichen Tages- und Wochenhöchst Arbeitszeit befreit werden.

Große Einigkeit bestand auch beim Thema Fachkräftemangel. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, müsse der Ausbau von Ganztagschulen und Kitas vorangetrieben werden. Darüber hinaus müssten die MINT-Fächer gestärkt werden, da insbesondere in technischen Berufen schon heute ein erheblicher Fachkräftemangel bestehe. Auch über die Notwendigkeit eines modernen Einwanderungsgesetzes wurde diskutiert.

Viele dieser Themen waren auch Bestandteil der Rede von Reinhold von Eben-Worlée, Präsident von DIE FAMILIENUNTERNEHMER. Er wies insbesondere auf die hohen Strompreise und die ausbleibenden Erfolge der Energiewende hin. Er werde nicht müde, so von Eben-Worlée, in Briefen an Politiker und in öffentlichen Reden zu betonen, dass er das EEG für einen Irrweg halte. Stattdessen bräuchte Deutschland einen CO₂-Emissionshandel.

Bei der anschließenden Politikerrunde diskutierte Martin Schoeller die Forderungen der Unternehmer mit Daniel Föst, MdB und Landesvorsitzender der FDP Bayern, Markus Blume, Generalsekretär der CSU und Dieter Janecek, MdB und Obmann im Digitalausschuss, Bündnis 90/Die Grünen.

Als weiteres Highlight sprach im Anschluss Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, über Fluchtursachen. Um diese abzubauen, müsse man vor Ort Investitionssicherheit schaffen, die Infrastruktur stärken, die Berufsausbildung unterstützen, neue Jobs schaffen und die Außenwirtschaftsförderung vorantreiben.

PREISVERLEIHUNG »BAYERISCHER FAMILIENUNTERNEHMER DES JAHRES«

Die Gala zur Verleihung des Preises »Bayerischer Familienunternehmer des Jahres« fand am Abend im Erich Sennebogen Museum statt. Geehrt wurden auch in diesem Jahr wieder Unternehmen, die sich in den Kategorien Innovation, Nachhaltigkeit und Soziales durch ihr Engagement besonders hervorgetan haben. Durch den Abend führte die Moderatorin Jeannine Tieling.

In der Kategorie Innovation gewann das Attinger Unternehmen MT Propeller. In einer hart umkämpften Branche gelänge es MT Propeller, sich jeden Tag aufs Neue zu behaupten, so die Jury rund um ihren Sprecher Daniel Mannstedt in ihrer Begründung. Sieger in der Kategorie Nachhaltigkeit wurde die Carl Fritz Imkertechnik GmbH & Co. KG mit Sitz in Mellrichstadt. Die Jury lobte die Erfahrung, Qualität und die Kompetenz des Familienunternehmens. Das Modehaus Garhammer GmbH aus Waldkirchen gewann den Preis in der Kategorie Soziales. Das Unternehmen habe im vergangenen Jahr einen erheblichen Beitrag zur Gründung einer Stiftung zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen geleistet, so die Jury des Verbands in ihrer Begründung.



1 | Jeannine Tieling, Wolfgang Huber und Michael Fritz, Caroline Höllein 2 | Wolfgang Huber und Katharina Danner, Caroline Höllein, Wolfgang Fritz, Michael Fritz, Barbara Fuchs, Jeannine Tieling 3 | Johannes Huber, Stefan Friedrich 4 | Stefan Friedrich, Dr. Daniela Gräfin von Schlenk, Johannes Huber, Claudia Urzinger-Woon, Jeannine Tieling 5 | Gruppenbild mit Jury 6 | Reinhold von Eben-Worlée, Dr. Daniela Gräfin von Schlenk 7 | Ulrike Hofmaier, Sonja Bernhofer, Dietrich Hofmaier 8 | Dr. Ursula-Jasmin Schindler, Max Meixner 9 | Rosemarie Engler, Christiane Noisterning, Michael Göde, Peter Pietruska 10 | Erika Schindecker, Hans-Jürgen Ecker 11 | Katharina Vogl, Herbert Vogl, Patrick Vogl, Katharina König, Klaus-Peter König 12 | Gisela Kaiser, Stefan Höftberger, Andreas Krause, Dr. Daniela Gräfin von Schlenk



RAHMENPROGRAMM: WERKSFÜHRUNG UND BAGGERFAHREN BEI SENNEBOGEN

Am darauffolgenden Samstagvormittag nutzten interessierte Teilnehmer die einmalige Gelegenheit, den Gastgeber der diesjährigen Veranstaltung, die SENNEBOGEN Maschinenfabrik, genauer kennen zu lernen. Bei einer umfassenden Führung durch das Werksgelände, die Produktionshallen und die SENNEBOGEN Akademie, durchgeführt vom Gesamt-Produktionsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung Thorsten Resch, erhielten sie einen tiefgreifenden Einblick in das traditionsreiche Familienunternehmen.

Anschließend konnten sich die Teilnehmer selber als Baggerfahrer versuchen und die Maschinen auf dem Testgelände der Akademie unter fachkundiger Anleitung ausprobieren. Hier konnten sie live erleben, wie man tonnenschwere Lasten buchstäblich im Handumdrehen bewegen kann. Eine spaßige Erfahrung für Groß und Klein, die ihnen sicherlich noch

WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG BEI UNSEREN SPONSOREN



Gemeinsam mit hochvermögenden Ko-Investoren investiert Taurus Investment Holding, LCC seit 1976 erfolgreich in unternehmerische Immobilienprojekte mit aktivem Wertschöpfungspotential. Global aufgestellt mit lokalen Teams an 11 Standorten ist Taurus der führende Initiator von Club Deals im Value-Add Bereich. Taurus ist ferner Mitbegründer und Sponsor des »Green Summit« der Universität Liechtenstein und Pionier in verschiedenen Disziplinen der nachhaltigen Entwicklung von Immobilien, wie z. B. der ersten Null-Energie Gemeinde der USA in Austin, Texas, mit über 7.500 »grünen« Häusern.

Deutsche Bank

Die Deutsche Bank ist ein zuverlässiger Partner für Familienunternehmen und den deutschen Mittelstand und zugleich eine führende globale Investmentbank mit einem bedeutenden Privatkundengeschäft. 1870 als Bank exportorientierter deutscher Familienunternehmen gegründet, bietet die Deutsche Bank auch in schwierigen Zeiten innovative, lösungsorientierte Produkte und Dienstleistungen.



Das weltweit tätige Familienunternehmen mit Sitz in Straubing entwickelt und produziert komplette Modellreihen für Umschlagbagger, Krane bzw. Seilbagger sowie Trägergeräte. Neben flexiblen Seriengeräten konzipiert SENNEBOGEN in enger Kooperation mit den Kunden individuelle Sonder- und Spezialmaschinen. Dabei zeichnet sich das Familienunternehmen durch technische Innovationen ebenso aus wie durch seine über 65-jährige Tradition.



Unser Medienpartner:



Druck:



Ein großer Dank gilt auch den Regionalkreisen Schwaben und Südostbayern für ihre großzügige Unterstützung.